

Ungekühlte Hähnchen

Bad Krozingen (lsw) – 99 geschlachtete Hähnchen hat die Polizei gestern bei einer Kontrolle auf der Autobahn 5 bei Bad Krozingen (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) konfisziert. Sie hatten in einem Grillwagen vor sich hingebrotzelt – allerdings nicht auf dem Grill, sondern in einem angeblichen Kühlraum, teilt die Polizei mit. Dort betrug die Temperatur 21 Grad, definitiv zu warm für eine sachgerechte Aufbewahrung. Andere kühlpflichtige Waren hatte der Grillmeister im Verkaufsraum liegen lassen. Insgesamt müssen 140 Kilogramm Frischfleisch vernichtet werden.

Radfahrerin stirbt bei Lkw-Unfall

Waldbrunn (lsw) – Eine Radfahrerin ist bei einem Unfall mit Fahrerflucht nahe Mosbach ums Leben gekommen. Nach Angaben der Landespolizeidirektion Karlsruhe fuhr die 69-Jährige von einem Hofweg auf die Hauptstraße. Dort stieß sie mit einem Lastwagen zusammen, der nach der Kollision davonfuhr. Ein Zeuge fand die Radfahrerin mit schweren Verletzungen. Die Verunglückte starb an starken Blutungen in der Unfallklinik. Ein weiterer Zeuge hatte den davonfahrenden Lkw-Fahrer beobachtet. Die Ermittler stellen später den Unfallflüchtigen.

Weniger Deutsch an Elsass-Schulen

Straßburg (lsw) – Im Elsass gibt es Streit um einen Beschluss, weniger Deutsch an

„Wir müssen Nägel mit Köpfen machen“

Autobahn-Anbindung des Baden-Airparks: Kreistag soll im Spätjahr zu Planfeststellungsverfahren entscheiden

Rastatt (ab) – Der Landkreis Rastatt will im Spätjahr entscheiden, ob für die bereits lang diskutierte Autobahn-Anbindung des Baden-Airparks ein Planfeststellungsverfahren beantragt wird oder nicht. „Wir müssen jetzt Nägel mit Köpfen machen“, sagte Landrat Jürgen Bäuerle (CDU) gestern bei der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Planung. Die Kosten für die favorisierte Variante, die Ostanbindung an die A 5, wurden auf etwa 25,2 Millionen Euro beziffert.

Insgesamt sieben bauliche Varianten einer Autobahn-Anbindung hat die Verwaltung darauf überprüfen lassen, wie sie sich auf die Verkehrsströme und die Natur auswirken würden. Das Projekt Ostanbindung an die A 5 (Variante 1) ist dabei nach Aussage von Kreisdezernent Claus Haberecht vom Regierungspräsidium Karlsruhe als „kritisch, aber machbar“ eingestuft worden.

Wie berichtet, sieht die Ostanbindung vor, einen neuen Autobahnanschluss auf Höhe von Halberstung einzurichten. Der Verkehr zum Airpark würde zunächst über bereits bestehende Straßenabschnitte (L 80 und K 3761) geleitet, und dann, vor dem Schwenk nach Schifftung, mit einer 1,4 Kilometer langen neuen Trasse zum Flughafenareal hin geführt.

Unter dem Blickwinkel der Verkehrslenkung und der Entlastung von Ortsdurchfahrten – besonders Hügelsheim, Schifftung, Leiberstung – schneidet die Ostanbindung gut ab. Wegen der Eingriffe in ökologisch sensible Natura-2000-Gebiete



Favorisierte Variante: Bei Halberstung soll ein neuer Autobahnanschluss direkt zum Airpark führen.

Foto: Walter

würden allerdings erhebliche und teure Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Zum Vergleich: Von den 25,2 Millionen Euro Gesamtkosten müsste der Landkreis nach eigenen Angaben rund 17,5 Millionen Euro tragen – allein 11,5 Millionen davon würden für Naturschutz-Maßnahmen fällig.

Freilich rechnet der Kreis mit erheblichen Zuschüssen von Land und Bund: Letztlich geht man somit nur von einem eigenen Finanzierungsanteil von rund sechs Millionen Euro aus. Und: Etwa vier Millionen davon sollen über „Beteiligungen aus der Region“ erbracht werden. Ein Beispiel für mögliche Beteiligungen nannte Bäuerle ohne Umschweife beim Na-

men: „Der Baden-Airpark hätte in der Hauptsache den Nutzen bei dieser Erschließung.“ Unterm Strich bliebe also nach dieser Rechnung ein Finanzierungsrest für den Landkreis von 2 bis 2,5 Millionen Euro.

Wenig Sympathien genießt bei der Verwaltung die sogenannte Nordanbindung, also der Anschluss des Airparks über eine Trasse, die nördlich von Hügelsheim auf die B 36 führen würde und dann, über die B 500, zur A 5-Anschlussstelle (AS) Baden-Baden. „Die Nordanbindung ist keine vollumfängliche Verkehrsanbindung des Baden-Airpark“, sagte Bäuerle. „Der Verkehr aus dem Süden wäre in keinsten Weise abgedeckt.“ Weiterer

Nachteil: Hügelsheim würde durch die Trasse zerschnitten.

Eine Variante, die zunächst außen vor gelassen wurde, ist für den Landkreis aber offenbar noch nicht gestorben: Variante 5. Sie würde den Baden-Airpark im Nordosten über die K 3731 und einem neuen Autobahnanschluss mit der A 5 verbinden. Das Problem: Da dieser neue Anschluss gerade mal 1,5 Kilometer von der AS Baden-Baden entfernt wäre, räumt das Regierungspräsidium diesem Projekt eigentlich keine Chance ein.

Für die CDU-Fraktion sprach sich anschließend Kreisrat Toni Huber für die direkte Anbindung des Airparks an die A 5 aus. Er verwies ins-

besondere auf die notwendige Entlastung der Ortsdurchfahrten. Auch die FDP plädierte für die Ostanbindung. Gerrit Große (SPD) bezeichnete diese Variante ebenfalls als die „offensichtlich sinnvollste“. „Was Bauchweh macht, ist die Höhe der Kosten“, sagte er. Diesen Punkt griff für die Freien Wähler auch Helmut Pautler auf: „Die Finanzierung wird die ganze Region fordern.“ Deshalb müsse man früh genug definieren, wer die Region eigentlich sei. Ein klares Nein zur Ostanbindung kam von den Grünen: Es sei eine Perversion des Naturschutzgedankens, erst etwas zu zerstören, um es dann wieder zu flicken, kritisierte Manuel Hummel.